

„Wir haben Kontakt“

Aussage von Paul Hellyer, Can. Ex. Defense:

© Traugott Ickeroth

Viele Politiker und Militärs gaben bereits wie bei dem „Disclosure Projekt“ offen zu, daß Ufos und Außerirdische existieren, allein die deutschen Mainstreammedien ignorieren diese Aussagen völlig. Nun hat ein weiteres politisches Schwergewicht, der ehemalige kanadische Verteidigungsminister Paul Hellyer (*06.08.1923) auf dem „Citizen Hearing“ vor 40 Kongressabgeordneten erneut die Präsenz dieser Wesen bestätigt, ja mehr noch, er sprach diesmal von einem „Kontakt“. Bereits 2011 bestätigte er öffentlich die Präsenz Außerirdischer. Hier nun die entscheidenden Passagen seiner Rede Anfang Mai 2013:

Herr Paul Hellyer aus Kanada, herzlich willkommen, sie haben 20 Minuten Zeit...

Danke, daß ich die Gelegenheit bekomme, hier zu sprechen und danke Steve für die Einladung. Mein Name ist Paul Hellyer, ich bin der frühere kanadische Verteidigungsminister. Ich diente 23 Jahre als Parlamentsmitglied in Kanada unter drei Regierungen. In meiner Zeit als Verteidigungsminister habe ich etliche Berichte über Ufosichtungen vorgelegt bekommen.

Leider konnte ich zu dieser Zeit den Berichten nicht die ihnen gebührende Aufmerksamkeit zukommen lassen, denn gerade zu dieser Zeit wurden unter meiner Ägide die drei Säulen unserer Verteidigung - Armee, Marine und Luftwaffe - unter einem Dach zusammengeführt was nicht ganz einfach war. Das Thema stand also nicht auf meiner Tagesordnung. Mein Interesse für das Ufo-Phänomen wurde vor zehn Jahren geweckt als mir ein junger Mann aus Ottawa Unterlagen zusandte. Ich erwiderte ihm, daß ich in der nächsten Zeit nicht die Ruhe finden würde, mir das anzuschauen, er hingegen war zuversichtlich, daß ich mich melden würde, wenn ich es gelesen hätte. Das Material beinhaltete eine Kopie des Buches von Oberst Corso mit dem Titel „The day after Roswell“ - „Der Tag nach Roswell“. Welches ich tatsächlich im Sommer 2005 lesen konnte und danach sehr beeindruckt war. Was ich da las, das war gewaltig. Es waren unglaubliche Dinge die ich da las und die Amerikaner und alle Menschen auf dieser Welt haben das Recht zu wissen, was hier vorgeht. Nachdem ich mir den Wahrheitsgehalt der Fakten von dem Buch von einem pensionierten General der Vereinigten Staaten persönlich habe bestätigen lassen, habe ich die Einladung von Victor Viggiani und seinem Kollegen Mike Bird angenommen um auf einem Symposium der Universität Toronto zu sprechen. Und ich sagte dort, Ufos sind so echt, wie die Flugzeuge, die über unsere Köpfe fliegen. Dies



brachte mir die fragwürdige Auszeichnung ein, als erstes Kabinettsmitglied einer Regierung der G-8-Gruppe über dieses Thema so unmißverständlich zu sprechen. Seitdem habe ich aus unzähligen Quellen unfafßbar viel erfahren, einschließlich diesen phantastischen Zeugen die wir in den vergangenen vier Tagen gehört haben. Ich bin persönlich und menschlich von diesen Leuten sehr beeindruckt und vor allem von dem, was sie an Fakten berichteten. Da ich aber Politiker und kein Ufologe bin gibt es ein paar Dinge, die ich genau in diesem Bereich speziell hinzufügen möchte. Zu meiner Zeit war das erste Ereignis in den 1960er Jahren, als eine Ufoflotte in südlicher Richtung auf NATO-Gebiet zuflog, weshalb der oberste Befehlshaber des obersten Hauptquartiers des Alliierten Supreme Headquarters Allied Powers Europe (SHAPE) selbstverständlich zutiefst erschüttert war weil er nicht wußte, um was es sich hier handelt. Glücklicherweise oder mit göttlicher Fügung ist diese Flotte, bevor der Alarmknopf gedrückt wurde, abgedreht und in nördliche Richtung verschwunden. Natürlich dachte man zuerst, das müssen die Russen sein und man war darüber sehr besorgt. Daraufhin wurde eine Untersuchung eingeleitet und ein Dokument erstellt welches zu dem Schluß kam, daß mindestens vier verschiedene außerirdische Spezies die Erde seit Tausenden von Jahren besuchen und das nach meiner Meinung, bis heute. Es gibt noch mehr, über das wir hier sprechen müssen. Z.B. daß wir diese bislang immer als „sie“ bezeichnet haben bis zu dem Morgen, als tatsächlich drei von korrekten Namen Erinnerungshilfe mein Titel „Licht am Ende Überlebensplan für meinem Buch fünf erwähnte. Ich bin mir



mehr sind. Ich habe erst vor einigen Tagen ein Dokument gesehen, welches 20 verschiedene Spezies erwähnt, die uns bekannt sind. Ich denke, sie Herr Vorsitzender könnten sehr stark daran interessiert sein zu wissen, woher diese „Leute“ kommen. Als mögliche Orte nenne ich ihnen hier Zeta Retikuli, die Plejaden, Orion, Andromeda und das Altair-Sternsystem. Wir können also ab sofort nicht mehr von „sie“ oder „denen“ reden, denn sie haben wirklich Namen. Es sind unterschiedliche Arten und sie haben unterschiedliche Vorhaben. Ähnlich aber doch unterschiedlich wie die USA, China oder Rußland. Ich möchte vorweg noch eine weitere Beobachtung vorausschicken, bevor ich zu dem komme, was ich wirklich sagen möchte. Wir haben eine Menge Zeit damit verschwendet, um uns mit einem sechs Jahre alten Leichnam zu beschäftigen. Daher hat es mich umso mehr gefreut, daß Linda (Moulton Howe) uns heute morgen sagte, daß genau zu diesem Zeitpunkt **lebende Außerirdische auf der Erde sind und daß wahrscheinlich mindestens zwei davon eng mit der Regierung der Vereinigten Staaten zusammenarbeiten.** Eine dieser Spezies, von der ich vor nicht allzu langer Zeit erfahren habe, werden die großen Weißen genannt. Die „Tale Whites“. Aufgrund der engen Verbindung von Paula **Harris**¹ zum Militär hatte ich die Möglichkeit vor Kurzem ein sehr langes

1 Paula Harris stellte den Kontakt zwischen Prof. Dr. John E. Mack und den Jesuiten her

Gespräch mit dem ehemaligen Obergefreiten der Luftwaffe Charles Hall zu führen, welcher mir seine absolut faszinierende Geschichte erzählte wie er lange Zeit mit diesen Beiden zusammenarbeitete. Anfänglich war er natürlich geschockt. Aber je länger die Zusammenarbeit mit ihnen dauerte, entwickelte sich ein immer größeres Vertrauensverhältnis zwischen Charles Hall und den Beiden, welche in einer Militärbasis in Indiana Springs/Nevada untergebracht sind. Eben die beiden großen Weißen, die auf einem Luftwaffenstützpunkt untergebracht sind, haben sehr sehr eng mit der US-Luftwaffe zusammengearbeitet und ihnen auch ihre Technologie mitgeteilt. Charles Hall hat ein Buch über seine Erlebnisse geschrieben, mit dem Titel „Tausendjährige Gastfreundschaft“. Davon gibt es [nur] vier Ausführungen, ich lese gerade auf seine Empfehlung hin die Nummer zwei. Seine Geschichte ist sehr interessant zu lesen, wie er mit diesen „Leuten“ auskam und was er alles in der Wüste erlebt hat. Mein Interesse liegt in der vollen Enthüllung der ganzen Sache; allerdings bin ich auch der Überzeugung daß man nicht mehr als 95 – 98 Prozent der Fakten der Bevölkerung mitteilen sollte. Ich weiß da nämlich von ein, zwei Dingen, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht in die Öffentlichkeit gehören. Diese werden bestimmt eines Tages bekannt gegeben, aber nicht sofort. Genauso wie kleine Kinder erfahren werden daß es die Zahnfee oder den Weihnachtsmann nicht gibt, bin ich fest davon überzeugt, daß der mündige Steuerzahler in der Lage sein wird, die neue und breite Realität zu verkraften, nämlich daß wir nicht alleine im Universum leben und daß wir von den unterschiedlichsten Lebensformen umgeben sind bzw. daß es davon im Universum nur so wimmelt.



Die Tatsache, daß diese Zivilisationen wesentlich weiter entwickelt sind als wir; mag im ersten Augenblick unangenehm sein, aber die Akzeptanz dessen ist ein notwendiger Schritt für unser Überleben. Unsere Welt ist in einer unheiligen Unordnung und wir haben, wenn es hoch kommt, vielleicht noch bis Ende dieses Jahrzehnts Zeit, dies alles in Ordnung zu

*bringen. In meinem Buch schreibe ich, daß wir noch zehn Jahre Zeit haben, die globale Erderwärmung [wenn sie tatsächlich kommen sollte – und Maxima sind nach Kälteperioden die Regel und völlig normal – so sind diese kosmischer Natur und haben mit CO2 nichts zu tun] zu stoppen.... Trotz alledem sprechen unsere gewählten Führer nicht einmal darüber; ganz im Gegenteil. Sie scheinen mehr daran interessiert, neue Kriege zu entfachen um das Öl zu kontrollieren und die schädlichen Auswirkungen dadurch noch zu verstärken. Aber selbst wenn sie diese Bedrohung ernst nehmen würden, haben sie gar nicht die finanziellen Mittel um den Wandel von Öl zu sauberer Energie zu vollziehen, da wir nämlich ein unendlich idiotisches Finanzsystem haben... (Applaus) **Wir haben bereits die Technologie für saubere Energie**; sie wird aber geheim gehalten. [Freie Energie; Tesla et al.]*

Jetzt folgen weitere politische Ausführungen über die drei hauptverantwortlichen Kabale: die Bilderberger, das [Rockefeller-]CFT und die

Trilaterale Kommission, und ferner die Geheimdienste, welche eine Schattenregierung implementiert haben...

So interessant seine Ausführungen auch sind, gibt es einige Punkte, welche stutzig machen. Zunächst gibt er an, die Ufoangelegenheit offenzulegen, gleichzeitig will er 5 – 2 Prozent der diesbezüglichen Information zurückhalten. Das ist aber nett von ihm. Er war als Politiker Volksvertreter, d.h., er vertritt das Volk. Oder sollte es. Wer aber ist das Volk? Es ist der höchste – und die Betonung liegt auf „höchste“ – Souverän. Wenn der höchste Souverän vollständige Information haben will, ja haben muß, um womöglich überlebenswichtige Entscheidungen zu treffen, dann muß er sie unbedingt, ungefragt, vollständig und umgehend bekommen. Alle Information gehört dem Souverän. Dabei braucht sich der höchste Souverän noch nicht einmal zu erklären, die reine Willensbekundung reicht. Die Politiker haben seinem Willen unbedingt und bedingungslos und unverzüglich zu entsprechen. Das ist ihre Aufgabe, dazu werden sie vom höchsten Souverän bezahlt. Gestopft bezahlt. Das ist Demokratie. Tun sie das nicht, so sind sie sofort aus ihrem Amt zu entfernen. Der Souverän kann seinen Willen jederzeit ändern. Warum? Eben weil er der höchste Souverän ist. Wird der Wille des höchsten Souverän mißachtet, so ist das Korruption, Lüge oder Faschismus. Hellyer sieht die Bevölkerung als Untertanen, während er sich selbst gottgleich die Befugnis herausnimmt zu entscheiden, welche Information sein Vorgesetzter – das Volk – zu bekommen hat und welche nicht. Diese Anmaßung ist arrogant, antidemokratisch, ja eine Frechheit ohne gleichen und ein Schlag ins Gesicht eines jeden Demokraten und Wahrheitssuchers.

Zum anderen erwähnt er die „Klimaerwärmung“. (Heute ist der 23. Mai 2013 und ich habe den Kamin angeworfen – wegen der Klimaerwärmung) Es stellt sich mir die Frage, ist er tatsächlich so uninformiert oder Desinformant? Es liegt nahe, daß er zur Vorbereitung der Bevölkerung auf einen Kontakt oder zumindest auf die „Operation Blue-Beam“ vorbereiten soll. „Operation Blue-Beam“ ist ein Szenario, bei welchem menschliche Flugscheiben oder Hologramme derselben einen ET-Angriff vortäuschen, um durch Simulation einer globalen Bedrohung die Eine-Welt-Regierung zu installieren ermöglicht werden soll. [es gibt Vermutungen, daß auch die Chemtrails zur Induzierung von Hologrammen dienen sollen.] Globale Probleme brauchen natürlich globale Lösungen! Ähnliche Äußerungen wurden schon vor vielen Jahren gemacht:

„Aufgrund der Entwicklungen der Wissenschaft sollten sich alle Länder der Erde vereinen, um zu überleben und eine gemeinsame Front gegen Angriffe von Bewohnern anderer Planeten zu bilden. Die Politik der Zukunft wird kosmisch oder interplanetarisch sein.“

Gen. Douglas McArthur, Freimaurer; 8. Oktober 1955, New York Times

Ein äußerer Angriff wird nicht stattfinden, da die negativen Kräfte den Planeten bereits längst kontrollieren. Solche



Behauptungen fördern lediglich die Illuminati-Agenda. Und die Angst. Sie können nicht kommen, denn sie sind schon längst hier, wie Swerdlow, Erin Green Hicks, Ingo Swan und viele andere hochrangige Insider der Illuminati bestätigten. Genauso verhält es sich ja auch mit den USA. Der Feind wird im Äußeren gesucht – dabei ist er im Inneren.

Tiefergehende Information und weitere Fakten, die Ufoforscher und sonstigen Informierten noch nicht kennen gibt Hellyer nicht preis. Es bleibt bei Andeutungen im Wischi-Waschi-Stil. Sein Kontakt zu Paola Harris, welche gute Kontakte zu den Jesuitischen Dämonologen hat sowie zu Dr. John E. Mack, welcher für Rockefeller arbeitete, lassen aufhorchen und legen für mich den Schluß nahe, daß er gebeten oder autorisiert wurde, daß Bewußtsein der Bevölkerung in diese Richtung zu lenken. Die dahinterstehenden Absichten müssen nicht lauter sein, auch wenn sich Paul Hellyer darüber nicht bewußt ist.

- Foto 1: Paul Hellyer, Can. Ex. -Verteidigungsminister
- Foto 2: Linda Moulton Howe, Journalistin, Ufologin und Produzentin einer Dokumentation über Viehverstümmelung
- Foto 3: Dämonologe Balducci SJ, P. Harris und Dr. John E. Mack
- Foto 4: General Douglas McArthur, Time-Magazine 1951